

Betreuer-Brief 2 - 2017



- Geistliches Wort
- Eine Erläuterung der gängigen Sozialleistungen
- Aus dem Diözesanverein
- Aus den Stadt – und Kreisvereinen
- Gewusst wie - Tipps und Tricks

Inhalt

Liebe Leserinnen und Leser,

das Jahr 2017 neigt sich bereits dem Ende zu und wir möchten es nicht versäumen, Ihnen mit unserem neuen Betreuerbrief noch einmal hilfreiche Informationen zur Verfügung zu stellen, die Ihnen im Rahmen Ihres täglichen professionellen und ehrenamtlichen Engagements weiterhelfen können.

Ein Beitrag zu den gängigen Leistungen unseres Sozialhilferechts hilft Ihnen sicherlich bei Fragen, die bei der Regelung finanzieller Angelegenheiten immer wieder auftreten. Unter der Rubrik Tipps und Tricks erhalten Sie außerdem wichtige Hinweise zu diversen Pflichten gegenüber dem Betreuungsgericht im Rahmen der Vermögenssorge.

Den abwechslungsreichen Berichten aus den verschiedenen SKFM-Vereinen können Sie entnehmen, dass ein ereignisreiches Jahr hinter uns liegt.

Wir würden uns freuen, wenn Sie dem SKFM auch im neuen Jahr die Treue halten und unser Veranstaltungsangebot auf Ihr Interesse stößt.

Bis zum nächsten Wiedersehen wünschen wir Ihnen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und für das neue Jahr 2018 von Herzen alles Gute!

Andrea Herrmann

Impressum

Der Betreuerbrief ist für ehrenamtliche Betreuer des Diözesanvereins und der Orts- und Kreisvereine des Sozialdienstes kath. Frauen und Männer (SKFM) bestimmt.

Herausgeber:

SKFM Diözesanverein e.V.
Nikolaus-von-Weis-Str. 6
67346 Speyer

Erscheinungsweise: 2x jährlich

Verantwortlich: Michael Neis,
Diözesangeschäftsführer

Redaktion: Michael Neis und
Andrea Herrmann

Layout: Andrea Herrmann

Titelbild: fotolia.de

Inhalt	Seite
Geistliches Wort	3
Eine Erläuterung der gängigen Sozialleistungen	5
Aus dem Diözesanverein	7
Aus den Stadt- und Kreisvereinen	10
Gewusst wie - Tipps und Tricks	30

Geistliches Wort

von Margareta Klein, SKFM Germersheim



Foto: privat

In diesem Jahr, in dem auf 25 Jahre Betreuungsrecht zurückgeblickt wird und auch SKFM-Vereine in unserem Bistum auf ihr 25-jähriges Bestehen zurückblicken können, wurden viele Ehrenamtliche für ihren Einsatz, ihren Dienst am Nächsten geehrt. Gerade das Engagement als ehrenamtlicher rechtlicher Betreuer ist kein einfaches Ehrenamt. Es gibt bestimmt schöne Momente, gerade im Umgang mit denen, die die Hilfe brauchen. Es gibt aber auch viel Schreibkram, der erledigt werden muss, oder Auseinandersetzungen um Geld,

gesundheitliche Maßnahmen und im Umgang mit Institutionen.

Viele unserer Mitglieder engagieren sich aus ihrem Glauben heraus.

Auf den Urkunden, die am 16. September verliehen wurden, steht: „Der Caritas verleiht als Zeichen der dankbaren Anerkennung für langjährige Mitsorge und Mitarbeit“ das entsprechende Ehrenzeichen.

Es wird auf das Matthäus Evangelium verwiesen:

„Wahrlich, was ihr einem meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan!“ Matthäus 25;40.

In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen den gesamten Bibeltext zum Nachlesen an die Hand geben.

Vom Weltgericht (Matthäus 25; 31-46)

Wenn aber der Menschensohn kommen wird in seiner Herrlichkeit und alle Engel mit ihm, dann wird er sitzen auf dem Thron seiner Herrlichkeit, und alle Völker werden vor ihm versammelt werden. Und er wird sie voneinander scheiden, wie ein Hirt die Schafe von den Böcken scheidet, und wird die Schafe zu seiner Rechten stellen und die Böcke zur Linken. Da wird dann der König sagen zu denen zu seiner Rechten: Kommt her, ihr Gesegneten meines Vaters, ererbt das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt! Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich gekleidet. Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht. Ich bin im Gefängnis gewesen und ihr seid zu mir gekommen.

Geistliches Wort

Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und haben dir zu essen gegeben, oder durstig und haben dir zu trinken gegeben? Wann haben wir dich als Fremden gesehen und haben dich aufgenommen, oder nackt und haben dich gekleidet? Wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen und sind zu dir gekommen? Und der König wird antworten und zu ihnen sagen: **Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.**



Foto: privat

Dann wird er auch sagen zu denen zur Linken: Geht weg von mir, ihr Verfluchten, in das ewige Feuer, das bereitet ist dem Teufel und seinen Engeln! Denn ich bin hungrig gewesen und ihr habt mir nicht zu essen gegeben. Ich bin durstig gewesen und ihr habt mir nicht zu trinken gegeben. Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich nicht aufgenommen. Ich bin nackt gewesen und ihr habt mich nicht gekleidet. Ich bin krank und im Gefängnis gewesen und ihr habt mich nicht besucht. Dann werden sie ihm auch antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig gesehen oder als Fremden oder nackt oder krank oder im Gefängnis und haben dir nicht gedient? Dann wird er ihnen antworten und sagen: Wahrlich, ich sage euch: Was ihr nicht getan habt einem von diesen Geringsten, das habt ihr mir auch nicht getan. Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben.

Wir danken allen Ehrenamtlichen für ihr Engagement in den SKFM-Vereinen.
DANKE!

Eine Erläuterung der gängigen Sozialleistungen

Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung, Arbeitslosengeld II, Hilfe zur Pflege,... ?!

Als rechtlicher Betreuer¹ erleben Sie es immer wieder. Nach Übernahme einer rechtlichen Betreuung halten Sie den Bescheid des Jobcenters oder des Sozialamtes Ihres Betreuten in der Hand, der die Hilfeleistung erklärt, die er oder sie erhält.

Das eine Mal lesen Sie im Betreff, „Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts“, oder „Hilfe zum Lebensunterhalt“, das andere Mal „Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung“ und/oder „Hilfe zur Pflege“.

Die Frage, die sich hier ein rechtlicher Betreuer stellen mag, und dies erfahren wir in unseren SKFM-Beratungsstellen für ehrenamtliche Betreuer fast täglich:

- Worin unterscheiden sich im Allgemeinen diese nachrangigen Sozialleistungen, die den Lebensunterhalt sichern?
- Gibt es einen nachvollziehbaren Aufbau oder eine verständliche Systematik?

Der Berater des SKFM würde Ihnen dies bejahen und folgendermaßen allgemein erläutern:

Soweit nicht ein anderer Leistungsträger wie das Sozialamt oder das Jobcenter zuständig ist, gilt es zunächst zu schauen, ob der Betreute bedürftig ist, d.h.

seinen Lebensunterhalt nicht mit Einkommen oder Vermögen sicherstellen kann. Wird dies bejaht, wird überprüft, ob der Betreute erwerbsfähig ist oder nicht.



Foto: privat

Erwerbsunfähig ist er, wenn er auf nicht absehbare Zeit weniger als drei Stunden pro Tag, auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein kann.

Kann jemand mehr als drei Stunden pro Tag auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein, so gilt er als erwerbsfähig.

Bei **Erwerbsfähigen, die über 15 Jahre alt sind** und noch nicht das Rentenalter erreicht haben, ist in der Regel für die Sicherung des Lebensunterhaltes das sogenannte Jobcenter zuständig.

Konkret können zur Sicherung des Lebensunterhaltes folgende Leistungen gewährt werden:

Arbeitslosengeld I und **Arbeitslosengeld II (die „Grundsicherung für Arbeitssuchende“)** umgangssprachlich auch als „Hartz IV“ bekannt.

¹Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für beiderlei Geschlecht.

Eine Erläuterung der gängigen Sozialleistungen

Für Personen, die mit diesen im Haushalt leben, kann Sozialgeld gewährt werden.

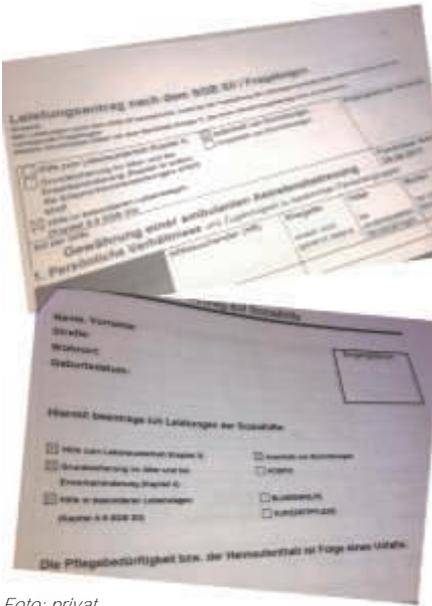


Foto: privat

Erwerbsunfähig

Bei erwerbsunfähigen Betreuten tritt zur Sicherung des Lebensunterhaltes der Sozialhilfeträger ein, das sog. Sozialamt.

Hier können „Hilfe zum Lebensunterhalt“ oder „Grundsicherung bei Erwerbsminderung“ gewährt werden. Bei verrenteten Betreuten können Leistungen der „Grundsicherung im Alter“ gewährt werden.

Für Betreute, die pflegebedürftig sind, kann zusätzlich neben den oben genannten Leistungen auch **„Hilfe zur Pflege“ gewährt werden.** Hierunter fallen insbesondere die

Kosten für die häusliche Pflege und die für einer Pflegeeinrichtung, sofern sie nicht über die Pflegeversicherung abgedeckt sind.

Für Menschen mit Behinderung können, neben den o.g. Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes, zusätzlich noch **„Leistungen der Eingliederungshilfe“ gewährt werden, solche die beispielsweise die Teilhabe am Arbeitsleben und am gesellschaftlichen Leben sicherstellen und/oder Leistungen, die ein selbstbestimmtes Leben in betreuten Wohnformen ermöglichen sollen.**

Neben diesen Grundleistungen gibt es noch weitere Leistungen, die je nach Bedarf und individueller Situation in Anspruch genommen werden können. Bitte beachten Sie, dass die obige Ausführung allgemein gefasst wurde.

Zögern Sie deshalb nicht, wenn Sie zu diesen oder weiteren Leistungen Fragen haben und vereinbaren Sie mit uns ein Beratungsgespräch. Wir sind gerne für Sie da.

Unsere aktuellen Kontaktdaten können Sie der Rückseite dieses Heftes entnehmen.

*Salvatore Heber,
SKFM Diözesanverein Speyer*

Aus dem Diözesanverein

Der Diözesanverein ist umgezogen



Seit Mitte Mai 2017 befinden sich die Büros der Diözesanvereins im neuen Gebäude des Caritasverbandes.

Sie finden die Geschäftsführung sowie die Kolleginnen und Kollegen des Betreuungsvereins und der Männerarbeit nun in der Nikolaus-von-Weis-Str. 6 in Speyer.

Die neuen Telefonnummern sind:

Verwaltung/Zentrale:	06232/ 100120- 0
Hr. Neis / Hr. Heber:	100120- 10
Fr. Robbauer:	100120- 11
Fr. Herrmann:	100120- 12
Hr. Nimptsch:	100120- 13
Fax:	100120- 19

Foto: privat

Klausurtagung der hauptamtlichen Mitarbeiter

Vom 18. bis 19. Oktober 2017 fand die jährliche Klausurtagung aller SKFM-Vereine im Bistum Speyer statt.

Die Teilnehmer befassten sich intensiv mit dem Thema „Heilsame Nähe – Gesunde Distanz – Über Abgrenzung in professionellen Betreuer-Klienten-Beziehungen“. Ursula Völlmecke (Gestalttherapeutin, Coach und Supervisorin) gestaltete den ersten Tag und lieferte in kleinen Übungen und Gruppenarbeiten wichtige Impulse für die tägliche Arbeit. Am zweiten Tag machte sich die Gruppe auf zu einer Wanderung durch das herbstlich gefärbte Karlstal bei Trippstadt. Unterbrochen wurde die Wanderung durch kurze biblische Impulse zum Thema Nähe und Distanz, gelesen und interpretiert von Martin Wolf (Geistlicher Beirat SKFM Kaiserslautern) .



Foto (privat): SKFM-Mitarbeiter bei der Wanderung durch das Karlstal

Aus dem Diözesanverein

25 Jahre Betreuungsrecht - Ehrung in Speyer

"Sie sind Menschen mit ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein, Menschen, die christliche Nächstenliebe und Solidarität praktizieren." Mit diesen Worten zeichnete Diözesangeschäftsführer Michael Neis am 16. September 2017 Repräsentanten der SKFM Betreuungsvereine im Bistum Speyer mit silbernen und goldenen Ehrennadeln des Deutschen Caritasverbandes aus. Grußworte sprachen die Speyerer Bürgermeisterin Monika Kabs und Bernd Schwenninger aus dem Justizministerium Rheinland-Pfalz. Amtsgerichtsdirektor Ansgar Schreiner aus Ludwigshafen hielt den Festvortrag. Alle drei Redner verwiesen auf die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den SKFM Betreuungsvereinen im Bistum Speyer.



Fotos (privat): Monika Kabs



Bernd Schwenninger



Ansgar Schreiner

Musikalisch umrahmt wurde die Veranstaltung durch den Kinderchor Magic Kids des MGV Heiligenstein, unter der Leitung von Mitarbeiterin Andrea Herrmann.



Foto (privat): Kinderchor Magic Kids

Aus dem Diözesanverein

Im Anschluss an den offiziellen Teil waren alle Gäste zu einem Empfang eingeladen.

Stellvertretend für alle Ehrenamtlichen der SKFM-Vereine wurden folgende Engagierte geehrt:



Foto (privat)

Bad Dürkheim: Gertrud Tsalikis und Barbara Jung
Germersheim: Gudrun Dörrzapf und Rosemarie Mathes
Kaiserslautern: Michael Hoffmann
Landau: Rolf Morio und Diakon Hartwig Maas
Ludwigshafen: Christine Macha und Berti Winkler
Rhein-Pfalz-Kreis: Roswitha Orth
Südliche Weinstraße: Marianne Hofmann und Hildegard Heiner
Südwestpfalz: Siegfried Grieve

Die zu Ehrenden Ulrike Berthold (SKFM Speyer), Winfried Faath (SKFM Rhein-Pfalz-Kreis) und Gisela Rau (SKFM Südwestpfalz) konnten an der Veranstaltung leider nicht teilnehmen und erhalten ihre Urkunde und Ehrennadel bei anderer Gelegenheit.



Foto (privat.): Die Geehrten mit den Festrednern

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

SKFM für den Landkreis Bad Dürkheim e.V.

Rückblick 1: Abschluss der Veranstaltungsreihe zur Notfallmappe

Der SKFM Betreuungsverein für den Landkreis Bad Dürkheim hat am 18. Oktober 2017 seine Veranstaltungsreihe zur Notfallmappe abgeschlossen. Gemeinsam mit dem Kreissenorenbeiratsvorsitzenden Reinhard Fischer und Vertretern des jeweils örtlichen Seniorenbeirats informierte Simone Schrock in vier Veranstaltungen, über den gesamten Landkreis verteilt, über die verschiedenen Möglichkeiten der persönlichen Vorsorge und die damit verbundenen Vor- und Nachteile. Die Reihe schloss sich an die Veranstaltungen im Vorjahr an, bei denen die Notfallmappe des Kreises erstmals aufgelegt und ausgegeben worden war. Sie begann in Lambrecht, setzte sich dann fort in Bissersheim, Ellerstadt und Haßloch und schloss letztlich in Grünstadt. Die Notfallmappen des Kreises sind zwischenzeitlich nahezu vergriffen. Der SKFM Betreuungsverein hält jedoch weiterhin kostenfreie Formulare für die verschiedenen Verfügungen vor.

Rückblick 2: Ehrungen im Rahmen des 25-jährigen Bestehens

Der SKFM Betreuungsverein für den Landkreis wurde bereits 1992 gegründet und feierte daher in diesem Jahr sein 25-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass wurden fünf Gründungsmitglieder und drei weitere Mitglieder, die dem Verein bis heute treu verbunden sind, in der Mitgliederversammlung am 12. September 2017 in Bad Dürkheim von Diözesangeschäftsführer Michael Neis geehrt. Die Geehrten sind: Herr Arnold, Elmstein (Gründungsmitglied); Herr Fenrich, Haßloch (Gründungsmitglied); Herr Gillich, Haßloch (Gründungsmitglied); Frau Jung, Grünstadt; Herr Klein, Haßloch; Frau Seffrin, Bad Dürkheim; Herr Stein, Grünstadt (Gründungsmitglied) und Frau Weisbrodt, Deidesheim (Gründungsmitglied).

Wenige Tage später wurden auf der Jubiläumsfeier in Speyer wiederum Frau



Jung aus Grünstadt und Frau Tsalikis aus Ludwigshafen, beide Vorstandsmitglieder des SKFM Bad Dürkheim, für ihr jahrelanges ehrenamtliches Engagement in der rechtlichen Betreuung geehrt und bekamen die silberne Ehrennadel des Caritasverbands überreicht.

Foto (privat:) v.l.n.r.: Bernd Schwenniger (Justizministerium RLP), Barbara Jung, Michael Neis (Diözesangeschäftsführer), Simone Schrock (Geschäftsführerin SKFM DUW), Gertrud Tsalikis

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Ausblick: Fortbildungsangebot 2018

Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Betreuungsvereine im Landkreis Bad Dürkheim wird der SKFM Betreuungsverein im Jahr 2018 wieder ein Fortbildungsangebot für ehrenamtliche Betreuer und Betreuerinnen anbieten. Das **Format des bisherigen „Grundkurses“ wird abgelöst werden durch mehrere** Module zu unterschiedlichen Terminen und Themenschwerpunkten, die alle zusammen oder jedes für sich einzeln besucht werden können. Die Termine für diese Module entnehmen Sie bitte dem Online-Veranstaltungskalender oder unseren Jahresflyern, die Anfang 2018 verschickt werden.

Veranstaltungen Bad Dürkheim

Montag

15. Januar 2018, 14:00 bis 16:00 Uhr

Erfahrungsaustausch für Ehrenamtliche

Verantwortliche: Simone Schrock

Ort: Grünstadt

Bemerkung: Anmeldung erforderlich

Donnerstag

1. Februar 2018, 18:00 Uhr

Vortrag: Unterhaltspflicht bei Heimunterbringung

Referentin: N.N., Sozialamt der Kreisverwaltung Bad Dürkheim

Ort: Bad Dürkheim, Ratssaal der Kreisverwaltung

Mittwoch

7. Februar 2018, 17:00 bis 19:00 Uhr

Abendsprechstunde beim SKFM

Verantwortliche: Simone Schrock

Ort: Geschäftsstelle des SKFM

Bemerkung: Um Anmeldung wird gebeten

Donnerstag,

22. Februar 2018, 13:00 bis 17:00 Uhr

Workshop Ehrenamtliche Betreuung

Modul 1: Einführung in die rechtliche Betreuung

Referentinnen: Simone Schrock und Nicole Gruber, SKFM Bad Dürkheim

Ort: Katholischer Pfarrsaal, Bad Dürkheim

Bemerkung: in Kooperation mit der KVHS Bad Dürkheim
Anmeldung erforderlich

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Mittwoch

4. April 2018, 17:00 bis 19:00 Uhr

Abendsprechstunde beim SKFM

Verantwortliche: Simone Schrock

Ort: Geschäftsstelle des SKFM

Bemerkung: Um Anmeldung wird gebeten

Donnerstag

12. April 2018, 13:00 bis 17:00 Uhr

Workshop Ehrenamtliche Betreuung

Modul 2: Die gängigen Sozialleistungen

Referenten: N.N.

Ort: Alte Lateinschule, Grünstadt

Bemerkung: in Kooperation mit der KVHS Bad Dürkheim,
Anmeldung erforderlich

Dienstag

24. April 2018, voraussichtlich 8:00 bis 18:00 Uhr

Ausflug für Ehrenamtliche Betreuer nach Baden-Baden

Nähere Informationen und Anmeldebedingungen im Jahresflyer

Bemerkung: In Kooperation mit den Betreuungsvereinen des Landkreises Bad Dürkheim; Anmeldung zwingend erforderlich

Donnerstag

17. Mai 2018, 17:00 bis 19:00 Uhr

Erfahrungsaustausch für Ehrenamtliche

Verantwortliche: Nicole Gruber

Ort: Geschäftsstelle des SKFM Bad Dürkheim

Bemerkung: Anmeldung erforderlich

Mittwoch

6. Juni 2018, 17:00 bis 19:00 Uhr

Abendsprechstunde beim SKFM

Verantwortliche: Simone Schrock

Ort: Geschäftsstelle des SKFM

Bemerkung: Um Anmeldung wird gebeten

jeden 3. Mittwoch im Monat um 19:00 Uhr

Betreuer-Stammtisch in Haßloch

Ort: Restaurant "Seemannsklausen", Hans-Böckler-Str. 47,
Haßloch

Verantwortlich: Thorsten Klee, AWO Betreuungsverein Haßloch

Bemerkung: Für alle ehrenamtlichen BetreuerInnen im Landkreis Bad Dürkheim, Anmeldung nicht erforderlich
Der Dezember-Stammtisch findet traditionell in der Gaststätte "Waldesruh", Daimlerstr. 5, Haßloch, statt.

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

SKFM für den Landkreis Germersheim e.V.

Grillfest des Landkreises Germersheim für ehrenamtliche Betreuer

Einmal im Jahr sagen der Landkreis Germersheim und die Betreuungsvereine **den ehrenamtlichen Betreuern mit einem Grillfest „Danke“** für deren Engagement.

„Das ist nur ein kleiner Akt der Anerkennung für ein großes Engagement“, sagte Landrat Dr. Fritz Brechtel zu diesem Anlass am Samstag, 12. August 2017 in Hatzenbühl. Da in diesem Jahr das Betreuungsrecht und damit die Betreuungsbehörde und die Betreuungsvereine 25 Jahre alt werden, ehrte der Land-rat stellvertretend für alle Betreuerinnen und Betreuer je zwei Personen aus den drei Betreuungsvereinen, Lebenshilfe, Sozialdienst katholischer Frauen und Männer (SKFM) und Arbeiterwohlfahrt. Die Ehrungen erhielten Trudel Greichgauer und Monika Weiland (SKFM), Dieter Gölz und Walter Werling (Arbeiterwohlfahrt), Monika und Carl-Martin Starck (Lebenshilfe).



Foto (privat): die geehrten ehrenamtlichen Betreuer mit Landrat Fritz Brechtel und den MitarbeiterInnen der Betreuungsbehörde und der -vereine

Im Landkreis Germersheim werden derzeit ca. 1.800 Personen betreut, davon **ca. 1.200 Personen durch nicht hauptberufliche Betreuer**. „Das ist eine mehr als beachtliche Zahl“, so Landrat Brechtel anerkennend. **Insgesamt gibt es bundesweit derzeit ca. 1,3 Mio. Betreuungen**. „Wenn Menschen wegen geistiger, körperlicher und/oder seelischer Einschränkungen über ihre eigenen Angelegenheiten nicht mehr alleine entscheiden können, brauchen sie Menschen, die in ihrem Interesse (mit-)entscheiden. Ehrenamtliche Betreuer gehören zu den vielen ehrenamtlich Tätigen und sind in diesem Fall die wichtigen Brückenbauer zwischen dem Recht auf Selbstbestimmung und der Wirklichkeit, die auf Unzulänglichkeiten und mangelnde Einsichtsfähigkeit kaum Rücksicht nimmt“, erklärt Norbert Pirron von der **Betreuungsbehörde** in der Kreisverwaltung Germersheim. (Text: Betreuungsbehörde)

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Gesundheitsmesse Germersheim

Am 6. und 7. Mai 2017 fand in der Stadthalle in Germersheim eine Gesundheitsmesse statt.

An zwei Tagen hatten die Bürger der Stadt die Möglichkeit sich zu informieren. Neben vielen Infoständen von Beratungsstellen, Apotheken, der Asklepiosklinik, Ärzten und Therapeuten gab es auch Vorträge zu den unterschiedlichsten Themen.

So fand an beiden Tagen jeweils ein Vortrag zu Vorsorgemöglichkeiten statt. Der SKFM Germersheim hatte zusammen mit der Betreuungsbehörde einen Infostand.

An beiden Tagen kamen viele Besucher zur Messe und zu den Vorträgen.



*Foto (privat.):
Margareta Klein (Geschäftsführerin SKFM GER) am Infostand*

Jubiläum 25 Jahre SKFM Germersheim

Der SKFM Germersheim wurde im Februar 1992 gegründet. Am 24.8.1992 begann Margareta Klein als Geschäftsführerin ihre Arbeit beim SKFM Germersheim. Außerdem gibt es in diesem Jahr auch das Betreuungsrecht seit 25 Jahren. Dies hat der SKFM Germersheim zum Anlass genommen Netzwerkpartner, Mitstreiter und Kollegen zu einer Feierstunde einzuladen.



*Foto (privat.):
SKFM-Mitarbeiterinnen und Kooperationspartner des SKFM Germersheim während der Jubiläumsfeier*

Margareta Klein bedankte sich für das Vertrauen, das ihr all die Jahre entgegen gebracht wurde und benannte Mitstreiter, mit denen sie schon seit 25 Jahren zusammenarbeitet. Für sie war es reizvoll diese Stelle anzunehmen, da sie viele Gestaltungsmöglichkeiten bietet.

Aus den Stadt- und Kreisvereinen



Foto (privat): Margareta Klein und der 1. Vorsitzende Klaus Kern

Die nicht immer leichte Arbeit kann nur gelingen, wenn alle Akteure an einem Strang ziehen. Dies klappt im Landkreis sehr gut. **„Bei uns ist Netzwerkarbeit kein leeres Schlagwort, sondern wird praktiziert.“** betonte Margareta Klein.

Dies wurde auch durch die Grußworte von der Betreuungsbehörde und dem Betreuungsrichter Hrn. Schmidt untermauert.

Der Vorsitzende des SKFM Germersheim, Klaus Kern,

bedankte sich im Namen des Vorstands bei Frau Klein für ihre langjährige engagierte Arbeit. Den Glückwünschen schloss sich die Diözesanvorsitzende Frau Roswitha Orth an.

Diözesangeschäftsführer Michael Neis zeigte wichtige Meilensteine auf, wie z. B. den Psychiatrietag 1997, der in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt gestaltet wurde, die Aktion „**Mit dem Rad(t) zu den Menschen radeln**“, die Mitwirkung in Arbeitskreisen, die Gründung von Selbsthilfegruppen u.v.m.

Für ihre 25 Jahre engagierte Arbeit überreichte Neis Margareta Klein das Goldene Ehrenzeichen des Deutschen Caritasverbandes im Namen von Karl-Ludwig Hundemer, Vorsitzender des Caritasverbandes Speyer.

Veranstaltungen Germersheim

19. Februar, 26. Februar, 5. März, 12. März, 19. März 2018, jeweils um 19 Uhr
Grundkurs für ehrenamtliche Betreuer

Veranstalter: Betreuungsvereine und -behörde des Landkreises

Ort: Realschule Kandel

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

SKFM für die Stadt Kaiserslautern e.V.

Neuer Mitarbeiter beim SKFM Kaiserslautern

Seit 1. August 2017 ist Christian Simunic als neuer Mitarbeiter beim SKFM für die Stadt Kaiserslautern e.V. angestellt. Er übernimmt die Aufgaben der Geschäftsführung, die Querschnittstätigkeit und die rechtlichen Betreuungen von Herrn Heber, der seit **1. Oktober beim SKFM Diözesanverein in Speyer** angestellt ist.

Herr Simunic ist Diplom-Sozialwissenschaftler und Sozialarbeiter und hat während seiner Studientätigkeiten im Bereich der Hilfen für Menschen mit Behinderungen und bei Berufsbetreuern gearbeitet.

Während dieser Zeit konnte er sich sehr für diese gesellschaftlich wichtige und verantwortungsvolle Arbeit mit und für die **Menschen begeistern**. „**Ich bin davon überzeugt, dass wir mit dieser Arbeit einen wichtigen Beitrag für eine solidarische und gerechte Gesellschaft beisteuern und freue mich deshalb besonders hier auf meine neuen Aufgaben und ein persönliches Kennenlernen.**“



*Foto (privat):
Christian Simunic*

Zweiter Lautrer Vorsorgetag



Foto (privat): Beratungsgespräche im Foyer des Rathauses

Wie auch im letzten Jahr fand am 28. September 2017 in Kaiserslautern der **„Kaiserslauterer Vorsorgetag“** statt.

An diesem Tag baute der SKFM Kaiserslautern zusammen mit den weiteren Betreuungsvereinen der Stadt Kaiserslautern im Foyer des Rathauses ein Beratungszentrum auf, um alle Fragen rund um die Möglichkeiten der Vorsorge, wie Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung zu beantworten.

Ebenso waren an diesem Tag die MitarbeiterInnen der Behörde zugegen, um die Vorsorgevollmachten direkt vor Ort zu beglaubigen.

Das Angebot wurde sehr gut angenommen. Insgesamt wurden über 50 Vorsorgevollmachten herausgegeben und viele Folgeberatungstermine vereinbart.

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Veranstaltungen Kaiserslautern

Jeden dritten Dienstag im Monat; 15:00 bis 17:00 Uhr

Offene Sprechstunde

Informationen und Beratung zur rechtlichen Betreuung, Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Berater: Christian Simunic

Ort: Caritas Altenzentrum St. Hedwig, Leipziger Str. 8, Kaiserslautern

Jeden dritten Mittwoch im Monat; 9:30 bis 10:30 Uhr

Offene Sprechstunde

Ort: Stadteilbüro West, Königstraße 93, Kaiserslautern

11:00 bis 12:30 Uhr

Offene Sprechstunde

Ort: Im Grübentälchen, Friedenstraße 118, Kaiserslautern

Beraterin: Lena Ott

Dienstag

5. Dezember 2017, 11:00 bis 18:00 Uhr

Infostand auf dem Ehrenamtstag in Kaiserslautern

Der SKFM Betreuungsverein stellt sich vor und informiert an diesem Tag über die Themen Vorsorge und rechtliche Betreuung

Ort: Der Veranstaltungsort wird auf der Homepage des SKFM (www.skfm.de) noch bekannt gegeben.

SKFM für die Stadt Landau e.V.

Veranstaltungen Landau

Dienstag

5. Dezember 2017, 19 Uhr

Landauer Ehrenamtskino mit dem Film „Expedition Happiness“

Veranstalter: SKFM Landau und Kinderschutzbund

Ort: Universum Kino-Center, Eingang Bachgasse

Der Abend beginnt mit einem Sekttempfang, um 20:30 Uhr beginnt der Film vom Herxheimer Filmemacher Felix Starck.

Donnerstag

28. Dezember 2017, nachmittags

Besuch des Landauer Weihnachtszirkus

Weitere Informationen folgen postalisch.

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

SKFM für die Stadt Ludwigshafen e.V.

Neuwahl des Vereinsvorstands in Ludwigshafen

Auf der Mitgliederversammlung des SKFM Ludwigshafen im Frühjahr 2017 wurden Ulla Jöckel, Erika Stolberg und Walter Süß erneut in den Vorstand des Betreuungsvereins gewählt. Für Josefa Diehl, die aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Wahl antrat, wurde Gisela Spranz neu in den Vorstand gewählt. Geschäftsführer Martin Schoeneberger bedankte sich bei allen an der Wahl Beteiligten für ihr Engagement. Es sei sehr erfreulich, dass der SKFM in Ludwigshafen hier auf engagierte Mitglieder bauen könne.

In der anschließenden Vorstandssitzung wurden Frau Erika Stolberg erneut zur Vorsitzenden und Frau Jöckel zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Gisela Spranz und Walter Süß begleiten die Vorstandsarbeit als Beisitzer, kraft Amtes gehören dem Vorstand Diözesangeschäftsführer Michael Neis und Geschäftsführer Martin Schoeneberger an. Michael Neis beglückwünschte ebenfalls die neugewählten Vorstände. Er bedankte sich für die gute Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren und sieht den Verein auch für die nächsten Jahre gut aufgestellt.



Foto (privat) v.l.n.r.: Gisela Spranz, Walter Süß, Geschäftsführer Martin Schoeneberger, Erika Stolberg, Diözesangeschäftsführer Michael Neis, Ulla Jöckel

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Veranstaltungen Ludwigshafen

Freitag

26. Januar 2018, 17:00 Uhr

Gedenken und Abschied, Ökumenischer Gedenkgottesdienst

Ort: LichtPunkt Ludwigshafen (Passantenseelsorge), S-Bahn-Halt,
Berliner Platz 1a, Ludwigshafen-Mitte

Eingeladen sind ehren- und hauptamtliche BetreuerInnen, aber auch Angehörige und Nachbarn der im vergangenem Jahr verstorbenen Betreuten.

Betreuertreffen 2018

Dienstags

30. Januar, 16:30 Uhr; 27. Februar, 16:30 Uhr;

24. April, 16:30 Uhr; 29. Mai, 19:30 Uhr

Moderation: Martin Schoeneberger

Ort: Geschäftsstelle SKFM (Pamina-Haus),
Rheinallee 22, Ludwigshafen –Süd

Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch in der Betreuungsführung

Psychose-Seminar 2018

Termine:

Donnerstags

8. März, 12. April, 17. Mai, 14. Juni, 12. Juli,

9. August, 13. September und 11. Oktober

18:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Max-Hochrein-Haus,
Saarbrücker Str. 7, 67063 Ludwigshafen-Friesenheim.

Im Seminar treffen sich Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige, professionell Tätige sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger zum Gespräch und Erfahrungsaustausch über psychische Erkrankungen und Beeinträchtigungen (Depression, Psychose, Sinnsuche, Genesung). Das Seminar ist ein Gemeinschaftsprojekt des Caritas-Förderzentrums St. Johannes, des Krankenhauses Zum Guten Hirten (Klinik für Psychiatrie) und des SKFM Betreuungsvereins Ludwigshafen.

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

SKFM für die Stadt Ludwigshafen und SKFM für den Rhein-Pfalz-Kreis

Veranstaltungsreihe zum Betreuungsrecht - Ihr Mut schafft Perspektiven

Dienstag

6. Februar 2018, 18:00 Uhr

Interkulturelle Öffnung der Pflegeberatung und kultursensible Versorgung in der Einwanderungsgesellschaft

Referentin: Larissa Bogacheva

Ort: Hochschule Ludwigshafen, Maxstr. 48/Ecke Amtsstr., LU-Mitte
Vorstellung der landesweit einzigen Beratungs – und Koordinierungsstelle
„Migration und Pflege“ als Erstanlaufstelle für MigrantInnen, die Informationen
zu Hilfsangeboten und Leistungen im Bereich Gesundheit und Pflege in
Deutschland vermittelt.

Mittwoch

11. April 2018, 18:00 Uhr

IVITA – Ambulantes Angebot im Netzwerk für Seelische Gesundheit

Referent: Olaf Lüttge

Ort: Hochschule Ludwigshafen, Maxstr. 48/Ecke Amststr., LU-Mitte
IVITA (Integrierte Versorgung Innovative Teilhabe Ambulant) ist ein ambulantes Angebot zum Erhalt und Stärkung der seelischen Gesundheit. Ziel ist es, betroffenen Menschen mit psychischer Problematik in Rheinland-Pfalz und im Saarland ein passgenaues Leistungsangebot in ihrem direkten Lebensumfeld anzubieten.

Mittwoch

27. Juni 2018, 16:00 Uhr

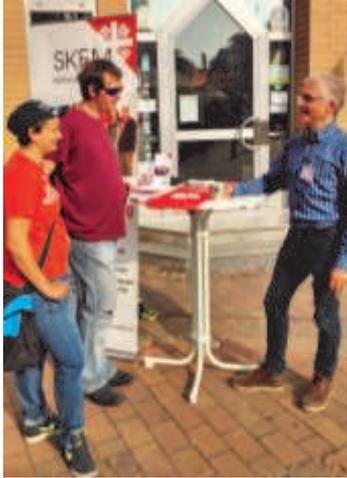
Besichtigung der Privatbrauerei Mayer

Ort: Privatbrauerei Gebr. Mayer, Schillerstr. 8, LU-Oggersheim
Die Arbeitsgemeinschaft der Betreuungsvereine lädt ein zur einstündigen Führung. Der Braumeister einer der ältesten Brauereien der Pfalz, Hans-Jörg Mayer wird in die Geheimnisse der Braukunst einführen.
Anmeldung bis 15. Juni bei Michael Batzler, AWO Betreuungsverein Vorderpfalz, Tel.: 0621/5299-318 (Teilnehmerzahl begrenzt)

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

SKFM für den Rhein-Pfalz-Kreis e.V.

Obst- und Gemüsetag Schifferstadt



Am 24. September 2017 beteiligte sich der SKFM Betreuungsverein für den Rhein-Pfalz-Kreis am jährlichen Obst- und Gemüsetag in Schifferstadt. Viele Interessierte schlenderten bei schönstem Herbstwetter über den Markt und nutzten die Gelegenheit sich über Vorsorgethemen zu informieren.



*Fotos (privat): SKFM-Mitarbeiter
Peter Oestringer beim Informationsgespräch*

Veranstaltungen Rhein-Pfalz-Kreis

Donnerstag

8. Februar 2018, 19:00 bis 21:00 Uhr

Vortrag Vorsorgemöglichkeiten

Ort: Hermann-Gmeiner-Schule, Waldsee

In Kooperation mit der Kreisvolkshochschule des Rhein-Pfalz-Kreises

Samstag

26. Mai 2018, 10:00 bis 17:00 Uhr

Infostand Gesundheits- und Sicherheitstag

Ort: Pfarrzentrum St. Jakobus, Schifferstadt

SKFM für den Rhein-Pfalz-Kreis und die Stadt Speyer

Erfahrungsaustausch

Als neues Angebot für ehrenamtliche rechtliche BetreuerInnen und Interessierte bieten die beiden Betreuungsvereine aus Speyer und dem Rhein-Pfalz-Kreis seit diesem Jahr einen Erfahrungsaustausch an.

Zwei gemeinsame Treffen gab es bereits. Beim ersten Treffen beschäftigten sich die Teilnehmer mit dem Thema Rechnungslegung und Vermögensverzeichnis. MitarbeiterInnen der beiden Vereine führten die TeilnehmerInnen in die Grundlagen der Vermögenssorge ein und nahmen sich Zeit für die intensive Erläuterung der Rechnungslegungspflicht gegenüber dem Betreuungsgericht.

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Beim zweiten Treffen befassten sich BetreuerInnen und Angehörige von Betroffenen mit dem Krankheitsbild der Schizophrenie.



Foto (privat): Workshop-TeilnehmerInnen und Referent Horst Köster

Horst Köster, Psychotherapeut, erläuterte die Grundzüge der Erkrankung sehr anschaulich und gut verständlich. Die Anwesenden tauschten sich intensiv über eigene Erfahrungen aus und hatten Gelegenheit ihre Fragen loszuwerden.

An beiden Abenden standen neben den fachlich, fundierten Informationen von Referenten auch der Austausch und die Fragen untereinander im Mittelpunkt. Ziel des Erfahrungsaustausches ist es, miteinander ins Gespräch zu kommen und von den Erfahrungen der anderen zu profitieren.

Gerne können Interessierte Wünsche einbringen, die dann im kommenden Jahr zum Thema des Abends werden können.

SKFM für die Stadt Speyer e.V.

Stellwandaktion eröffnet

Der SKFM Speyer installierte 2017 erstmals seine eigens konzipierte Stellwand beim Betreuten Wohnen des Bürgerhospitals Mausbergweg und im Haus Pamina.

Die Stellwand wird auch in Zukunft in Geschäften, Banken und Einrichtungen präsentiert. An Standorten, die von vielen Menschen passiert werden, wird mittels der Stellwand auf die Notwendigkeit der Vorsorge aufmerksam gemacht.

Geschäfte, Einrichtungen, Banken, Versicherungen u.a., die Interesse an einer Präsentation der Stellwand in ihren Räumen haben, können sich jederzeit an den SKFM Speyer wenden. Menschen jeden Alters werden niedrigschwellig für das Thema Vorsorge sensibilisiert.



Foto (privat): Die Stellwand im Foyer des Hauses Pamina

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Europäisches Filmfestival der Generationen

Mit dem Film „Ich, Daniel Blake“ beteiligte sich der SKFM Speyer am Europäischen Filmfestival der Generationen. Am Freitag, den 20. Oktober 2017 begrüßten die Mitarbeiterinnen Annegret Robbauer und Andrea Herrmann gemeinsam mit Frau Krampitz und Frau Braun vom Seniorenbüro der Stadt Speyer zahlreiche BesucherInnen im Tagungsraum des Caritasverbandes.



Foto (privat): BesucherInnen der Filmvorführung

Der englische Film befasst sich mit dem „Kampf des kleinen Mannes“ gegen das Sozialleistungssystem. In eindrücklicher Weise verdeutlicht der Film, wie schwierig es für Betroffene manchmal ist, ihnen zustehende Leistungen zu erhalten und wie sehr die Hilfebedürftigkeit am Selbstbewusstsein der Antragsteller nagt. Auch wenn das Schicksal von Daniel Blake die Problematik sehr überzeichnet darstellt, so trägt die Filmgeschichte doch zur Sensibilisierung im Umgang mit Hilfebedürftigen bei.



Foto (privat): Annegret Robbauer und Michael Spieß im Gespräch

Im Anschluss an die Filmvorführung beteiligten sich deshalb auch viele der Besucher an einem angeregten Austausch. Zu diesem Zweck hatte sich der Leiter der Sozialabteilung der Stadtverwaltung Speyer, Michael Spieß, die Zeit für Rückfragen und Diskussion genommen. Annegret Robbauer moderierte das Gespräch mit Herrn Spieß, in dem deutlich wurde, dass Vieles bei der Stadtverwaltung Speyer schon sehr bürgerfreundlich organisiert ist. Dennoch ist es auch in Zukunft sicherlich hilfreich, Behördenabläufe immer wieder zu hinterfragen und einen angeregten Austausch zwischen Behörde und Bürgern zu fördern.

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Veranstaltungen Speyer

Dezember 2017

Besichtigung des Feuerbachhauses Speyer

mit anschließendem Ausklang in der Weinstube

Ort: Feuerbachhaus, Allerheiligenstr. 9, Speyer

Als Anerkennung ihres ehrenamtlichen Engagements sind die BetreuerInnen des SKFM Speyer zu dieser Besichtigung mit der anschließenden Möglichkeit zum Erfahrungsaustausch eingeladen. Weitere Informationen folgen postalisch.

Montag

5. Februar 2018, 19:00 bis 20:30 Uhr

Vortrag Betreuungsrecht

Referentin: Annegret Robbauer

Ort: Geschäftsstelle SKFM, Nikolaus-von-Weis-Str. 6, Speyer

Der Vortrag erfolgt in Kooperation mit der Volkshochschule der Stadt Speyer.

Montag

19. Februar 2018, 19:00 bis 20:30 Uhr

Vortrag Vorsorgende Verfügungen: Vollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Referentin: Andrea Herrmann

Ort: Geschäftsstelle SKFM, Nikolaus-von-Weis-Str. 6, Speyer

Der Vortrag erfolgt in Kooperation mit der Volkshochschule der Stadt Speyer.

Montag

12. März 2018, 19:00 bis 20:30 Uhr

Vortrag Vorsorgende Verfügungen: Vollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung in Verbindung mit der Stellwand-Aktion

Referentin: Andrea Herrmann

Ort: Gemeindehaus der Evang. Stadtmission, Im Neudeck 20, Speyer

Frühjahr 2018

Vortrag Vorsorgende Verfügungen: Vollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung in Verbindung mit der Stellwand-Aktion **bei der Kolpingfamilie**

Referentin: Mitarbeiterin SKFM Speyer

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

SKFM für den Landkreis Südliche Weinstraße e.V.

Helferfest zum Jubiläum „25 Jahre Betreuungsrecht“

Der SKFM-Betreuungsverein für den Landkreis Südliche Weinstraße e.V. veranstaltete am 16. August 2017 sein jährliches Helferfest für ehrenamtlich engagierte Vereinsmitglieder sowie für ehrenamtlich tätige Betreuerinnen und Betreuer mit einer hohen Teilnehmerzahl. Die Grillhütte in Offenbach war **anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Betreuungsrecht“ mit 60 Teilnehmerinnen** und Teilnehmern bis auf den letzten Platz ausgebucht. Vereinsvorsitzende Marianne Hofmann und Vereinsgeschäftsführer Michael Falk stellten in ihren



Foto (privat): Die Ehrenamtlichen beim SKFM-Helferfest

jeweiligen Fest-Ansprachen die hohe Bedeutung des Ehrenamtes im Bereich der rechtlichen Betreuung in den Mittelpunkt. Michael Falk verdeutlichte, dass sich das Betreuungsrecht in den letzten 25 Jahren zu einer sehr erfreulichen Erfolgsgeschichte entwickelt hat, vor allem durch das vielfältige ehrenamtliche Engagement in Deutschland, in Rheinland-Pfalz sowie auch und gerade im wunderschönen Landkreis Südliche Weinstraße.

Auf Initiative des stellvertretenden Vereinsvorsitzenden Karl-Heinz Masser wurde zur großen Freude aller Beteiligten frisch gegrillter Rebknorzen-Spieß mit Salaten und Baguette serviert. Neben nichtalkoholischen Getränken gab es für alle Gäste verschiedene Weine des Wein- und Sektgutes Heiner aus Rohrbach sowie Kaffee und Kuchen zum Nachtisch.

Als Highlight des Abends gab es eine professionell moderierte Weinprobe in vier Gängen mit hervorragenden Weinen. Danach gab es musikalische Live-Darbietungen eines tollen Musikensembles aus Herxheim, die ebenfalls großen Anklang fanden. Zum Abschluss bedankte sich Vereinsgeschäftsführer Michael Falk bei allen Beteiligten für das gute Gelingen des Jubiläumfestes. Einen besonders herzlichen Dank richtete er dabei an die Vorstandsmitglieder Karl-Heinz Masser und Hildegard Heiner, die mit ihrer pro-aktiven Hilfe und ihren jeweils sehr großzügigen Spenden dieses Jubiläumfest erst möglich gemacht hatten.

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Ehrungen

Im Rahmen der Festveranstaltung des Diözesanvereins am 16. September 2017 wurden die neue Vereinsvorsitzende Marianne Hofmann aus Bad Bergzabern und Vorstandsmitglied Frau Hildegard Heiner aus Rohrbach jeweils mit dem Caritas-Ehrenkreuz in Silber für ihr langjähriges ehrenamtliches Engagement geehrt.



Foto (privat) v.l.n.r.):
Diözesangeschäftsführer Michael Neis, Hildegard Heiner,
Geschäftsführer Michael Falk und Marianne Hofmann

Fest der Begegnung

Die Betreuungsvereine des Landkreises Südliche Weinstraße und der Stadt Landau (AWO, Lebenshilfe und SKFM) feierten anlässlich des Jubiläums „25 Jahre Betreuungsrecht“ im Juni 2017 mit einer hohen Teilnehmerzahl das gemeinsame „Fest der Begegnung“.

SÜW-Landrätin Theresia Riedmaier betonte in ihrer Festansprache die hohe gesellschaftliche Bedeutung der Betreuungsvereine zur Förderung des Ehrenamtes im Bereich der rechtlichen Betreuung in der Region Landau und Südliche Weinstraße. Sie würdigte und lobte die tolle Arbeit aller Betreuungsvereine und insbesondere aller Ehrenamtlichen in diesem Bereich. Über zweihundert Gäste waren der Einladung der Betreuungsvereine gefolgt.



Foto (privat) v.l.n.r.: Messebesucherin, Roland Held (Betreuungsbehörde), Michael Falk (SKFM SÜW), und Gertrud Lechner (SKFM-Mitglied) am Messestand

Gesundheitsmesse in Herxheim

Das Betreuungsnetzwerk des Landkreises Südliche Weinstraße, bestehend aus der Betreuungsbehörde SÜW und den drei Kreis-Betreuungsvereinen AWO, Lebenshilfe und SKFM, informierte mit einem gemeinsamen Infostand auf der Gesundheitsmesse in der Festhalle in Herxheim. Die gemeinsame Info-Aktion zu den Themen "rechtliche Betreuung im Ehrenamt, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung"

fand eine sehr große Resonanz, da die Messe erfreulicherweise insgesamt einen sehr großen Besucherstrom zu verzeichnen hatte. Es fanden sehr viele Informationsgespräche zu den Vorsorgemöglichkeiten statt und es wurden viele individuelle Beratungstermine von allen Beteiligten vereinbart.

Ein besonders herzlicher Dank gilt Verbandsgemeindebürgermeisterin Hedi Braun, die die Teilnahme des Betreuungsnetzwerkes SÜW auf der Gesundheitsmesse wieder ermöglicht hat.

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Gesundheit im Spannungsfeld von Medizin, Pflege und rechtlicher Betreuung

Auf Einladung der Pflegeschule "Südpfälzisches Zentrum für Pflegeberufe" im Pfalzlinikum Klingenmünster fand am 30. Mai und am 1. Juni 2017 jeweils eine Schulungsreihe für die Abschlussklasse des Berufsfeldes der "Gesundheits- und Krankenpflege" statt.

Referent Michael Falk, stellte in zwei jeweils dreistündigen Kursen den hochinteressierten Abschluss-Schülern die Themen Betreuungsrecht, die Aufgabenkreise Gesundheitsfürsorge, Vermögenssorge und Aufenthaltsbestimmungsrecht, das Unterbringungsrecht und das Thema Vorsorgebevollmächtigte und die Patientenverfügung vor. Es entstand eine sehr differenzierte Diskussion über ethische Grundsätze im Spannungsfeld von Medizin, Pflege und rechtlicher Betreuung. Auch das Thema Sterbebegleitung wurde intensiv erörtert. Aufgrund der sehr guten Resonanz wird diese Schulungsreihe regelmäßig angeboten.



Foto (privat): Michael Falk mit den PflegeschülerInnen des Südpfälzischen Zentrums für Pflegeberufe

Veranstaltungen Südliche Weinstraße

Sonntag

21. Januar 2018, 18:00 Uhr

SKFM-Neujahrskonzert für mehr Mitmenschlichkeit

Ort: Historische Kapelle des St. Paulusstiftes Herxheim

Mit dem Vocal-Ensemble „Alpha und Omega“ mit Richter Ansgar Schreiner, Amtsgerichtsdirektor des Amtsgerichtes Ludwigshafen

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

SKFM für den Kreis Südwestpfalz e.V.

Neue Mitarbeiterin



Foto (privat):
Wenke Scipio

Mein Name lautet Wenke Scipio und ich arbeite seit Juni 2017 beim SKFM Südwestpfalz in Pirmasens.

Ich bin Volljuristin mit Studienschwerpunkt „Deutsches- und Internationales Arbeits- und Sozialrecht“. Ich habe während meiner Studienzeit ein mehrmonatiges Praktikum beim Betreuungsgericht gemacht. Hier wurde mein Interesse für den Beruf des Betreuers geweckt.

Ich freue mich, dass ich den Start in mein Berufsleben als neue Mitarbeiterin beim SKFM beginnen kann und eine so wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe übernehme.

Landesehrenamtstag 2018 in Pirmasens

Mit großer Freude kann verkündet werden, dass der Ehrenamtstag 2018 am 26. August in Pirmasens stattfinden wird. Der Leiter der Leitstelle Ehrenamt und Bürgerbeteiligung in der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz, Herr Birger Hartnuß, hat diese Information am 21. September 2017 bekanntgegeben.

Die Betreuungsvereine der Stadt Pirmasens und des Landkreises Südwestpfalz haben sich wiederholt für die Ausrichtung des Ehrenamtstags in Pirmasens eingesetzt. Dieser Einsatz hat zur offiziellen Bewerbung und nun zum Erfolg geführt.

Der Ehrenamtstag gibt den engagierten Ehrenamtlichen und ihren Vereinen und Netzwerken - insbesondere aus Pirmasens und der Südwestpfalz - die tolle Möglichkeit und Bühne sich landesweit und über Funk und Fernsehen zu präsentieren. Das Programm wird von 10 bis 17 Uhr angeboten: Auf einem „Markt der Möglichkeiten“ kann die Vielfalt der landesweiten Vereine, Projekte und Initiativen erlebt werden. Bei einer Geräteausstellung präsentieren sich die ehrenamtlichen Hilfs- und Rettungsdienste. Begleitet wird der Tag von einem ebenfalls ehrenamtlich gestalteten Kulturprogramm auf der SWR4-Bühne. Ab 18:05 Uhr findet die live-Übertragung der Sendung "Ehrensache 2018" im SWR Fernsehen statt.

Die genaue Planung der Betreuungsvereine wird im nächsten Betreuerbrief veröffentlicht.

Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung fand am 10. August 2017 in der Tagesstätte des Caritasförderzentrums statt. In der sehr angenehmen Atmosphäre wurden die Bilanz und die Tätigkeiten von 2016 vorgestellt. Des Weiteren wurde Herr Michael Neis in den Vorstand des SKFM für den Landkreis Südwestpfalz einstimmig gewählt.

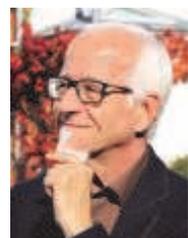


Foto (privat):
Michael Neis

Aus den Stadt- und Kreisvereinen

Ehrenamtsfahrt nach Speyer

Die diesjährige Ehrenamtsfahrt fand am 14. Juni 2017 nach Speyer statt. Dort besuchten die TeilnehmerInnen am Vormittag eine Gerichtsverhandlung des Sozialgerichts, sowie die Synagoge Beith-Schalom. Danach hielt der zuständige Richter des Sozialgerichts in Speyer einen Vortrag über die Vorgehensweisen bei Verhandlungen. Das Mittagessen wurde gemeinsam im Pädagogischen Landesinstitut eingenommen. Nach der Mittagspause ging es weiter in die Speyerer Innenstadt. Dort gab es die Möglichkeit die Fußgängerzone zu erkunden oder an einer Führung im historischen Museum teilzunehmen.



Foto (privat): Die TeilnehmerInnen des Ausflugs vor dem Sozialgericht

Veranstaltungen Südwestpfalz

Grundkurs Betreuungsrecht 2018

Donnerstags 8., 15. und 22. Februar, sowie mittwochs 28. Februar,
jeweils 17:00 bis 19:00 Uhr

Anmeldungen können gerne schon entgegen genommen werden.

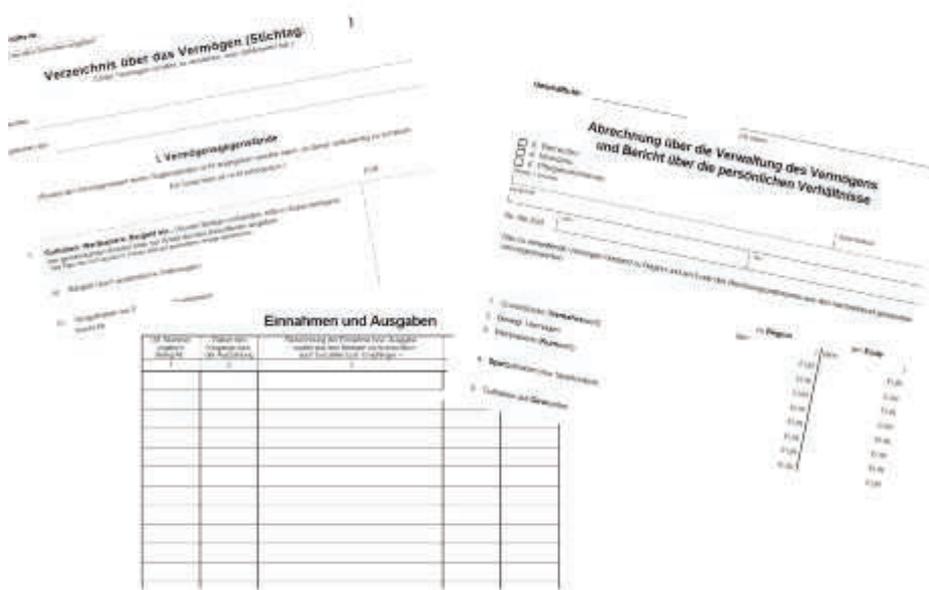
Die Teilnehmerzahl ist auf 15 beschränkt.

Gewusst wie - Tipps und Tricks

Ausfüllhilfen für die Vermögenssorge

Die Vermögenssorge ist einer der gängigen Aufgabenkreise, der rechtlichen Betreuerinnen und Betreuern von den Betreuungsgerichten übertragen wird. Mit diesem Aufgabenkreis haben die rechtlichen Betreuer die finanziellen Angelegenheiten der ihnen anvertrauten Menschen zu regeln.

Die Tätigkeit in diesem Aufgabenkreis gestaltet sich somit als sehr vielfältig und ist auch abhängig vom finanziellen Hintergrund, den die Betreuten haben. So obliegt es den rechtlichen Betreuern bei Übernahme einer Betreuung für das Betreuungsgericht einen Bericht und



ein Vermögensverzeichnis zu erstellen. In diesem Verzeichnis weist der Betreuer nach, welches Vermögen bei dem jeweils Betroffenen vorhanden ist. Dazu gehören monatliche Einkommen, wie beispielsweise Renten und Einkommen aus Beschäftigungen, sowie die Angabe von Konten aller Art, Bausparverträge, Lebensversicherungen, Grundstücke, Fahrzeuge, wertvollem Schmuck und Ähnliches. Kurzum, alles was von besonderem Wert ist, soll im Vermögensverzeichnis aufgelistet werden.

Darüber hinaus werden in dieser Aufstellung Verbindlichkeiten aller Art, wie beispielsweise Hypotheken, Grundschulden, Darlehen und offene Rechnungen ausgewiesen. Monatlich wiederkehrende Ausgaben der rechtlich betreuten Menschen sind dabei ebenso festzuhalten.

Gewusst wie - Tipps und Tricks

Bei bedürftigen Betreuten, die zum Bestreiten des Lebensunterhalts finanzielle staatliche Leistungen erhalten, sind Betreuer zusätzlich verpflichtet zu eruieren, ob in den letzten zehn Jahren Schenkungen von Vermögen auf andere Personen erfolgten.

Für die Einreichung des Berichtes und des Vermögensverzeichnisses räumt das Betreuungsgericht den rechtlichen Betreuern eine Frist ein, auf diese sollte geachtet werden.

Einmal jährlich, wenn nicht anders vom Amtsgericht angeordnet, erstellt der rechtliche Betreuer einen Jahresbericht über die getätigten Geschäfte für den Betreuten. Hierzu wird er in der Regel aufgefordert. Ist dieser auch zur Abgabe einer Rechnungslegung verpflichtet, so bedeutet dies, dass jegliche Einnahmen und Ausgaben nachgewiesen werden müssen. Nutzen Sie hierfür gerne auch unser Excel-Formular **„Tabelle Rechnungslegung“**, das auf unserer Homepage (www.skfm.de) unter **„Betreuung“** und **„Downloads“** heruntergeladen werden kann. Mit dieser können Sie die Rechnungslegung einfach digital erstellen.

Auf unserer Homepage finden Sie neben diesem Excel-Formular auch weitere praktische Vorlagen zum Herunterladen. Mit diesen Formularen lassen sich die Eintragungen nicht nur leicht und übersichtlich gestalten, sie dienen dabei zugleich als Checkliste, welche Auskünfte von rechtlichen Betreuern gegenüber dem Betreuungsgericht getätigt werden müssen.

Christian Simunic, SKFM Kaiserslautern

DIE ADRESSEN IM ÜBERBLICK

SKFM - Diözesanverein für das Bistum Speyer e.V.

Nikolaus-von-Weis-Str. 6
67346 Speyer
Tel. 06232 / 100120-0
Fax 06232 / 100120-19
Ansprechpartner:
Michael Neis / Salvatore Heber

Eine weitere Geschäftsstelle befindetet sich in Homburg.

Betreutes Wohnen

in Waldfischbach-Burgalben
und Rodalben



Internet: www.skfm.de

SKFM für den Landkreis Bad Dürkheim e.V.

Mannheimer Straße 20
67098 Bad Dürkheim
Tel. 06322 / 988447 Fax 06322 / 988449
Ansprechpartnerinnen: Nicole Gruber und
Simone Schrock

SKFM für den Rhein-Pfalz-Kreis e. V.

Schulstraße 16
67105 Schifferstadt
Tel. 06235/49799796 Fax. 06235/49799797
Ansprechpartner: Christine Traxel,
Kerstin Matejcek und Peter Oestinger

SKFM für den Landkreis Germersheim e.V.

Königstraße 25 a
76726 Germersheim
Tel. 07274 / 70782-0 Fax 07274 / 70782-20
Ansprechpartnerin: Margareta Klein

SKFM für den Landkreis Südwestpfalz e. V.

Klosterstraße 9a
66953 Pirmasens
Tel. 06331 / 1445900 Fax 06331 / 1445925
Ansprechpartner: Johannes Krupp

SKFM für die Stadt Kaiserslautern e. V.

Steinstr. 27
67657 Kaiserslautern
Tel. 0631 / 37330113 Fax 0631 / 41218064
Ansprechpartner: Christian Simunic

SKFM für den Landkreis Südliche Weinstraße e. V.

Queichheimer Hauptstraße 36 76829 Landau
Tel. 06341 / 55323 Fax 06341 / 55170
Ansprechpartner: Michael Falk

SKFM für die Stadt Landau e. V.

Queichheimer Hauptstraße 36
76829 Landau
Tel. 06341 / 55123 Fax 06341 / 55170
Ansprechpartner: Michael Wüst

SKFM - Diözesanverein / Stadt Speyer

Nikolaus-von-Weis-Str. 6 67346 Speyer
Tel. 06232/10012011 Fax 06232/10012019
Ansprechpartnerinnen: Andrea Herrmann
und Annegret Robbauer

SKFM für die Stadt Ludwigshafen e. V.

Rheinallee 22
67061 Ludwigshafen (Rhein)
Tel. 0621 / 59162-31 Fax 0621 / 59162-33
Ansprechpartner: Martin Schoeneberger